

Modulhandbuch

Studienbereich Technik

School of Engineering

Sicherheitswesen

Umwelttechnik

Studienakademie

Karlsruhe

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Festgelegter Modulbereich

Modulnummer	Modulbezeichnung	Studienjahr	ECTS Leistungspunkte
T3SHE1011	Mathematik	1. Studienjahr	5
T3SHE1012	Mathematik II	1. Studienjahr	5
T3SHE1021	Technische Physik	1. Studienjahr	5
T3SHE1022	Technische Physik II	1. Studienjahr	5
T3SHE1031	Anorganische Chemie	1. Studienjahr	5
T3SHE1032	Organische Chemie	1. Studienjahr	5
T3SHE1041	Grundlagen Sicherheitswesen	1. Studienjahr	5
T3SHE1042	Sicherheitsmanagement	1. Studienjahr	5
T3SHE1051	Grundlagen Umwelt- und Strahlenschutz	1. Studienjahr	5
T3SHE2011	Mathematik III	2. Studienjahr	5
T3SHE2012	Mathematik IV	2. Studienjahr	5
T3SHE2021	Technische Physik III	2. Studienjahr	5
T3SHE2022	Technische Physik IV	2. Studienjahr	5
T3SHE2031	Biochemie	2. Studienjahr	5
T3SHE2032	Verfahrenstechnik	2. Studienjahr	5
T3SHE2041	Projektmanagement und Betriebswirtschaft	2. Studienjahr	5
T3SHE3011	Messen, Steuern, Regeln	3. Studienjahr	5
T3SHE3013	Ausbreitung von Schadstoffen	3. Studienjahr	5
T3SHE3021	Bauwesen	3. Studienjahr	5
T3SHE3022	Sicherheitsmanagement II	3. Studienjahr	5
T3_3100	Studienarbeit	3. Studienjahr	5
T3_3200	Studienarbeit II	3. Studienjahr	5
T3_1000	Praxisprojekt I	1. Studienjahr	20
T3_2000	Praxisprojekt II	2. Studienjahr	20
T3_3000	Praxisprojekt III	3. Studienjahr	8
T3SHE1252	Umwelttechnik und Geowissenschaften	1. Studienjahr	5
T3SHE2241	Umweltrecht	2. Studienjahr	5
T3SHE2242	Ressourcen	2. Studienjahr	5
T3SHE2252	Umweltmesstechnik	2. Studienjahr	5
T3SHE3241	Ressourcen II	3. Studienjahr	5
T3SHE3242	Energietechnik und Energiegewinnung	3. Studienjahr	5
T3SHE3251	Ressourcen III	3. Studienjahr	5
T3SHE3252	Luftreinhaltung	3. Studienjahr	5
T3_3300	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

Mathematik (T3SHE1011)

Mathematics

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Mathematik	T3SHE1011	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der linearen Algebra, der Vektor-, Matrizen- und Determinantenrechnung und der komplexen Zahlen und können diese auf mathematische und technische Fragestellungen anwenden. - Bei ausgewählten Problemen sind sie in der Lage, geeignete Lösungsverfahren zu bestimmen, diese durchzuführen und Ergebnisse kritisch zu bewerten.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten mathematischen Verfahren und Lösungsverfahren und sind in der Lage unter Einsatz/Anwendung dieser Methoden fachübergreifende Problemstellungen zu analysieren und zu lösen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Lineare Algebra und komplexe Zahlen	48,0	42,0
- Grundlagen Lineare Algebra - Vektorrechnung im Anschauungsraum - Skalarprodukt, Vektorprodukt, Mehrfache Produkte - Lineare Gleichungssysteme - Determinanten - Matrizen, Matrixrechnung - Inverse Matrix - Gauß-Jordan-Verfahren - Eigenwerte, Eigenvektoren - Komplexe Zahlen, Potenzen, Wurzeln		
Informationstechnik	24,0	36,0
- Tabellenkalkulation mit Microsoft Excel - Grundlagen - Programmierung und Automatisierung		

- Die Vorlesung wird durch einen informationstechnischen Laborteil ergänzt.
 - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Excel 2010 Grundlagen; RRZN-IT-Handbuch der Universität Hannover
- Excel programmieren: Anwendungen entwickeln und Abläufe automatisieren mit Excel 2010 und 2007; Michael Kofler
- Excel 2010 Fortgeschrittene Techniken; RRZN-IT-Handbuch der Universität Hannover
- Excel 2010 Automatisierung und Programmierung; RRZN-IT-Handbuch der Universität Hannover
- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 bis 3, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Neumayer; Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Leupold: Mathematik, ein Studienbuch für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Preuss; Wenisch; Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Fetzer; Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bände 1 und 2, Springer-Verlag
- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang; Trippler, Gisela: Kompaktkurs Ingenieurmathematik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Hanser Fachbuchverlag
- Rießinger, Thomas: Mathematik für Ingenieure, Springer Verlag
- Stry, Yvonne / Schwenkert, Rainer: Mathematik kompakt für Ingenieure und Informatiker, Springer Verlag

Mathematik II (T3SHE1012)

Mathematics II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Mathematik II	T3SHE1012	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Analysis, der Differential- und Integralrechnung und können diese auf mathematische und technische Fragestellungen anwenden. - Bei ausgewählten Problemen sind sie in der Lage, geeignete Lösungsverfahren zu bestimmen, diese durchzuführen und Ergebnisse kritisch zu bewerten.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten mathematischen Verfahren und Lösungsverfahren und sind in der Lage unter Einsatz/Anwendung dieser Methoden fachübergreifende Problemstellungen zu analysieren und zu lösen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Analysis	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none"> - Folgen und Grenzwerte - Differential- und Integralrechnung - Differentiation elementarer Funktionen - Stammfunktion - Bestimmtes und unbestimmtes Integral - Taylor-Reihe - Differentialgleichungen - Funktionen von zwei und mehr Veränderlichen - Partielle Ableitungen 		
Informationstechnik II	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none"> - Programmierung mit Microsoft Visual Basic - Grundlagen der Auszeichnungssprachen HTML, XML, XAML - Einführung in die Programmierumgebung mit WPF - Grundlagen der Programmiersprache 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesung wird durch einen informationstechnischen Laborteil ergänzt.
 - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

Mathematik

Literatur

- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 bis 3, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Neumayer; Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Leupold: Mathematik, ein Studienbuch für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Preuss; Wenisch; Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Fetzer; Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bände 1 und 2, Springer-Verlag
- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang; Trippler, Gisela: Kompaktkurs Ingenieurmathematik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Hanser Fachbuchverlag
- Rießinger, Thomas: Mathematik für Ingenieure, Springer Verlag
- Stry, Yvonne / Schwenkert, Rainer: Mathematik kompakt für Ingenieure und Informatiker, Springer Verlag
- Visual Basic 2010; RRZN-IT-Handbuch der Universität Hannover
- Visual Basic 2010: Grundlagen, ADO.NET, Windows Presentation Foundation; Alexander Beyer, Frank Eller, Michael Kofler

Technische Physik (T3SHE1021)

Technical Physics

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Physik	T3SHE1021	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden können die grundlegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Mechanik anwenden und einfache Schaltungen der Gleich- und Wechselstromtechnik berechnen. - Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen den Studierenden übliche und im Ingenieurberuf erforderliche Berechnungen durchzuführen und zu verstehen.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden haben gelernt die richtige Rechenmethode auf mechanische oder elektrotechnische Anwendungsfälle anzuwenden. - Die Studierenden können diese Berechnungen zielorientiert bei Problemen in der Praxis anwenden und die Ergebnisse in Bezug auf Relevanz und Stimmigkeit der Aufgabe bewerten.
Personale und Soziale Kompetenz	- Die Studierenden haben ihre eigene Sicht auf physikalische Phänomene in Beruf und Alltag reflektiert. - Sie sind sich über Möglichkeiten und Risiken der Mechanik und Elektrotechnik bewusst.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Mechanik	36,0	54,0
- Physikalische Größen und Einheiten - Mechanik, Kinematik, Dynamik - Mechanische Energieformen - Physikalische Erhaltungssätze - Grundlagen der Hydromechanik		
Elektrotechnik	24,0	36,0
- Grundbegriffe - Gleich- und Wechselstromkenngrößen - verzweigte Stromkreise - Zeigerdiagramme am Transformator - Ersatzschaltbilder		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Vorlesung beinhaltet eine Unit Elektrotechnik mit Laborpraktika.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Halliday, Resnick, Walker, Halliday Physik: Bachelor-Edition von David Halliday, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- E. Hering, Martin, Stohrer, Physik für Ingenieure, Springer, Berlin
- H. Lindner, Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag
- P. Tipler, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Elsevier
- Gerthsen, Gerthsen Physik
- Weißgerber, Elektrotechnik für Ingenieure 1: Gleichstromtechnik und Elektromagnetisches Feld. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium, Vieweg+Teubner
- Brauer, Lehmann, Lindner, Taschenbuch der Elektrotechnik und Elektronik, Hanser Fachbuch
- Pregla, Grundlagen der Elektrotechnik, Hüthig Verlag

Technische Physik II (T3SHE1022)

Technical Physics II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Physik II	T3SHE1022	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Thermodynamik und können diese zur rechnerischen Bewertung von technischen Problemstellungen anwenden. - Die Studierenden erfassen die Grundbegriffe, das systemische Denken und Vorgehen in der Thermodynamik und können thermodynamische Prozesse und Systeme mit physikalisch-mathematischen Methoden beschreiben. - Die Studierenden kennen die thermodynamischen Zusammenhänge in der Energietechnik. - Die Studierenden kennen die grundlegenden elektronischen Schaltungen der Messtechnik und verstehen diese in der praktischen Anwendung.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben gelernt die richtige Rechenmethode auf thermodynamische oder elektronische Anwendungsfälle anzuwenden. - Die Studierenden können diese Berechnungen zielorientiert bei Problemen in der Praxis anwenden und die Ergebnisse in Bezug auf Relevanz und Stimmigkeit der Aufgabe bewerten.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben ihre eigene Sicht auf physikalische Phänomene in Beruf und Alltag reflektiert. - Sie sind sich über Möglichkeiten und Risiken der Thermodynamik und Elektronik bewusst.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Thermodynamik	48,0	42,0
<ul style="list-style-type: none"> - Thermodynamische Größen - Energie und Energieformen - Wärme und Entropie - Hauptsätze - Thermische Eigenschaften von Gasen, Flüssigkeiten, Festkörper - Wärmetransport - Thermodynamische Prozesse, Kreisprozesse, Wirkungsgrade - Thermodynamische Potentiale, Enthalpie 		
Elektronik	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Bausteine (analog, digital) - spezielle Schaltungen: Verstärker Zähler - Sender/Empfänger - Sensorsysteme 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Vorlesung beinhaltet eine Unit Elektronik mit Laborpraktika.

Voraussetzungen

Technische Physik

Literatur

- Halliday, Resnick, Walker, Halliday Physik: Bachelor-Edition von David Halliday, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- E. Hering, Martin, Stohrer, Physik für Ingenieure, Springer, Berlin
- H. Lindner, Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag
- P. Tipler, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Elsevier
- Gerthsen, Gerthsen Physik
- Weißgerber, Elektrotechnik für Ingenieure 1: Gleichstromtechnik und Elektromagnetisches Feld. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium, Vieweg+Teubner
- Brauer, Lehmann, Lindner, Taschenbuch der Elektrotechnik und Elektronik, Hanser Fachbuch
- Pregla, Grundlagen der Elektrotechnik, Hüthig Verlag

Anorganische Chemie (T3SHE1031)

Inorganic Chemistry

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Anorganische Chemie	T3SHE1031	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen und Stoffe der anorganischen Chemie. - Die Studierenden sind in der Lage, die Strukturen und chemischen Bindungen zu verstehen. - Chemische Gleichgewichte, Phasenumwandlungen reiner Stoffe und von Mischphasensystemen sowie die Thermodynamik chemischer Reaktionen sind den Studierenden in Theorie und Anwendung bekannt. - Die Studierenden können die Vorgänge chemischer Reaktionen nachvollziehen und verfügen über die Sicherheit im chemischen Rechnen. Chemische Reaktionsgleichungen können selbständig aufgestellt werden.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können zu Fragen der anorganischen Chemie sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln und kritisch reflektieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Anorganische Chemie	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Anorganischen Chemie - Aufbau der Materie (Elemente, Atome, Moleküle) - Chemische Bindung (Modelle und Theorien) - Nomenklatur - Eigenschaften und Zustände der Materie, Zustandsbeschreibung - Chemische Reaktionen (Chemischer Umsatz, Gleichungen, Stöchiometrie) - Chemisches Gleichgewicht, Massenwirkungsgesetz - Wichtige chemische Elemente und anorganische Verbindungen - Verbindungen ohne Kohlenstoff und deren Reaktionen - Technische Herstellung 		
Anorganische Werkstoffe und Gefahrstoffe	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none"> - Chemisch-physikalische Eigenschaften wichtiger Stoffklassen - Verwendung, Verträglichkeit, Toxizität - Technische Elektrochemie, Korrosion und Korrosionsschutz von Metallen - Klassifikation von Stoffen in Gefährdungsklassen 		
Labor Anorganische Chemie	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none"> - Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesung wird durch ein chemisches Laborpraktikum ergänzt.
 - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- BUA - Stoffberichte
- Produktinformationen
- Werkstoffe, E. Hornbogen, Springer-Verlag
- Werkstoffkunde (VDI-Buch), Hans-Jürgen Bargel, Günter Schulze
- Mortimer, Chemie, Thieme, Stuttgart
- Nuklidkarte, W. Seelmann-Eggebert
- Anorganische Chemie, E. Riedel; Verlag Walter de Gruyter
- Anorganische Chemie, Klemm, Wilhelm; Hoppe, Rudolf; Verlag Walter de Gruyter
- P. Kurzweil, P. Schneipers, Chemie: Grundlagen, Aufbauwissen, Anwendungen und Experimente. Vieweg und Teubner
- A. Behr, D.W. Agar, J. Jörisen, Einführung in die technische Chemie. Spektrum Akademischer Verlag
- Versuchsbeschreibungen und darin genannte spezielle Literatur

Organische Chemie (T3SHE1032)

Organic Chemistry

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Organische Chemie	T3SHE1032	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen und Stoffe der organischen Chemie. - Sie sind in der Lage, die Strukturen und chemischen Bindungen zu verstehen. - Sie kennen die wichtigsten Stoffklassen organisch-chemischer Verbindungen und ihrer funktionellen Gruppen sowie der dazu gehörenden Nomenklatur. - Sie kennen die Eigenschaften ausgewählter organisch-chemischer Stoffe bzw. Stoffgruppen. - Sie verstehen wichtige Reaktionen der organischen Chemie durch das Verständnis der Mechanismen, auf denen die Reaktionen beruhen.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können zu Fragen der organischen Chemie sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln und kritisch reflektieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Organische Chemie	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der organischen Chemie - Aufbau, Herstellung und Eigenschaften der Kohlenwasserstoff-Verbindung, deren Gruppen und Reaktionen - Wichtige Elemente und ihre organischen Verbindungen - Technische organisch-chemische Stoffklassen - Eigenschaften von Gasen, Brenngasen, Druckgasen und Treibstoffen - Polymerchemie, Kunststoffe - Organische Analytik 		
Organische Werkstoffe und Gefahrstoffe	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none"> - Chemisch-physikalische Eigenschaften wichtiger Stoffklassen - Verwendung, Verträglichkeit, Toxizität - Technische Elektrochemie, Korrosion und Korrosionsschutz von Metallen - Klassifikation von Stoffen in Gefährdungsklassen 		
Labor Organische Chemie	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none"> - Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesung wird durch ein chemisches Laborpraktikum ergänzt.
 - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

Anorganische Chemie

Literatur

- BUA - Stoffberichte
- Produktinformationen
- Werkstoffe, E. Hornbogen, Springer-Verlag
- Werkstoffkunde (VDI-Buch), Hans-Jürgen Bargel und Günter Schulze
- Menges, Werkstoffkunde der Kunststoffe, Verlag Walter de Gruyter
- Mortimer, Chemie, Thieme, Stuttgart
- Hoinkis, Chemie für Ingenieure, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Menges, Werkstoffkunde der Kunststoffe, Walter de Gruyter Verlag
- P. Kurzweil, P. Schneipers, Chemie: Grundlagen, Aufbauwissen, Anwendungen und Experimente. Vieweg und Teubner
- A. Behr, D.W. Agar, J. Jörissen, Einführung in die technische Chemie. Spektrum Akademischer Verlag
- Versuchsbeschreibungen und darin genannte spezielle Literatur

Grundlagen Sicherheitswesen (T3SHE1041)

Basics in Occupational Health

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Grundlagen Sicherheitswesen	T3SHE1041	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur und Hausarbeit	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Unabhängig von der gewählten Studienrichtung kennen die Studierenden die Grundlagen der menschlichen Anatomie, Physiologie und Pathologie. Sie können Zusammenhänge schildern, bildhafte Darstellungen lesen, Krankheiten klassifizieren und medizinische Diagnosen und Therapien verstehen. - Unabhängig von der gewählten Studienrichtung kennen die Studierenden die Grundlagen und Aufgaben des Arbeitsschutzes. - Unabhängig von der gewählten Studienrichtung kennen die Studierenden die Verfahrenswesen im Strahlenschutzrecht, Umweltrecht und Arbeitsschutzrecht und können diese begründen.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können die Belastungen und Belastbarkeiten des Menschen verstehen, einschätzen und in ihren Planungen berücksichtigen. - Die Studierenden können den Arbeitsschutz für konventionelle Arbeiten, für Tätigkeiten im Strahlenschutz und für biologisch-chemische Arbeiten planen und angemessene persönliche Schutzausrüstung (PSA), z.B. Atemschutzgerät, zum Einsatz bringen. - Die Studierenden verstehen die Fachsprache des Arztes und können sie sowohl eigenständig als auch im Team sicher benutzen. - Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team allgemeine und einfache spezielle Tatbestände aus der Sprache des Juristen in die Sprache des Ingenieurs übersetzen und umgekehrt. - Studierenden können Belastungen und Belastbarkeiten von Menschen einschätzen und entsprechende Schutzvorschriften der Arbeitssicherheit umsetzen.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind für ein Sicherheitsdenken sensibilisiert.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen Arbeitssicherheit	24,0	26,0
<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben der Arbeitssicherheit - Risiken betrieblicher Tätigkeiten - Einführung in die Betriebliche Sicherheit und den Gesundheitsschutz - Arbeitsplanung - Planung konventioneller Arbeiten - Planung für Tätigkeiten im Strahlenschutz - Planung für biologisch-chemische Arbeiten - Technische Schutzmaßnahmen, z.B. Atemschutz - Verwendung persönlicher Schutzausrüstung (PSA) - Einführung in die Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa) 		
Medizinische Grundlagen	24,0	26,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Anatomie - Grundlagen der Physiologie - Grundlagen der Arbeitspsychologie - Physiologisch relevante Grundlagen der Biologie - Allgemeine Pathologie und Pathophysiologie - Spezielle Pathologie und Pathophysiologie 		
Einführung in das Recht	24,0	26,0
<ul style="list-style-type: none"> - Nationale, Europäische und Internationale Gesetzgebung - EU Basic Safety Standards, EU-Richtlinien - Internationale Empfehlungen, ICRP-Empfehlungen - Gesetzgebungskompetenzen, Vollzugskompetenzen - Haftungsrecht, Strafrecht, BGB - AtG, StrlSchV, RöV, StrVG - ArbSchG - Gefahrgutvorschriften - Wasserrecht, Abfallrecht - Verwaltungsvorschriften - Straftatbestände zum Umweltschutzrecht, Strahlenschutzrecht und Arbeitsschutzrecht 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Der Körper des Menschen, Einführung in Bau und Funktionen; A. Faller, M. Schünke; Thieme Verlag, Stuttgart
- Kurzlehrbuch Physiologie; Jens Huppelsberg, Kerstin Walter; Thieme Verlag, Stuttgart
- Kurzlehrbuch Anatomie und Embryologie, Ulrike Bommas, Philipp Teubner, Rainer Voß; Thieme Verlag, Stuttgart
- Grundgesetz, DTV-Beck
- BGB kompakt, Däubler, Wolfgang, DTV-Beck
- Bürgerliches Gesetzbuch BGB, DTV-Beck
- Strafgesetzbuch StGB, DTV-Beck
- AtG, StrlSchV, Nomos Verlag
- Arbeitsgesetze. ArbG, DTV-Beck
- Umweltrecht, DTV-Beck
- Internetseiten Bundesumweltministerium, DGUV, BAUA, etc.
- DIN, Beuth-Verlag
- Taschenbuch Arbeitssicherheit, Lehder-Skiba, Erich Schmidt-Verlag
- Merkblätter und Vorschriften der Berufsgenossenschaften zur Unfallverhütung

Sicherheitsmanagement (T3SHE1042)

Risk- and Safety Management

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Sicherheitsmanagement	T3SHE1042	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben Kenntnisse im Brandschutz. - Die Studierenden kennen die Systeme, Methoden und Verfahren der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements. - Sie sind in der Lage diese zielgerichtet für die betriebliche Umsetzung anzuwenden. - Sie identifizieren den Einfluss unterschiedlicher Faktoren, setzen diese in Zusammenhang und erzielen eine Lösung durch Neukombinationen unterschiedlicher Lösungswege. - Sie hinterfragen kritisch ihr Vorgehen und die gewonnenen Ergebnisse.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen fachbezogene, wissenschaftliche Methoden der genannten Modul Inhalte. - Sie sind in der Lage unter Einsatz dieser Methoden relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren. - Sie kennen die Stärken und Schwächen dieser Methoden bezüglich komplexer Anwendungsfälle und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Brandschutz	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen - Brandlehre - Brand- und Explosionsgefahr, Brandrisiken - Baulicher Brandschutz - Anlagentechnischer Brandschutz - Handbetätigte Geräte zur Brandbekämpfung - Organisatorischer Brandschutz - Zusammenarbeit mit Behörden, Feuerwehren und Versicherern 		
Qualitätsmanagement	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Qualitätsbegriffs - Rolle des Qualitätsmanagements im Unternehmen - Qualitätsmanagementhandbuch: Aufbau, Einsatz von Prozesslandkarten, Prozessbeschreibungen, Ablaufbeschreibungen, ... - Qualitätsmanagementsysteme (QMS): Anforderung an ein QMS, Elemente eines QMS, Einführung eines QMS, ... - Integrierte Managementsysteme, Audits, Zertifizierung, Besonderheiten - Qualitätstechniken in verschiedenen Unternehmensbereichen - Dokumentation, Beweissicherung, Statistische Grundlagen - Qualität: Kosten, Nutzen - Verbindung zu Umweltschutz und Produkthaftung 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden. - Im Rahmen dieses Moduls können Exkursionen und Unternehmensbesuche durchgeführt werden.

Voraussetzungen
-

Literatur

<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentationen zu Managementsystemen, TQM, DIN-ISO - DIN EN ISO 9000:2000 ff. umsetzen: Gestaltungshilfen zum Aufbau Ihres Qualitätsmanagementsystems, Jörg-Peter Brauer - Qualitätsmanagement. Strategien, Methoden, Techniken, Robert Schmitt, Tilo Pfeifer, Hanser Fachbuch - Handbuch Qualitätsmanagement, Tilo Pfeifer; Robert Schmitt, Hanser Fachbuch - Handbuch QM-Methoden: die richtige Methode auswählen und erfolgreich umsetzen, Gerd F. Kamiske, Hanser Fachbuch - ABC des Qualitätsmanagements, Gerd F. Kamiske, Jörg-Peter Brauer, Hanser Fachbuch - Qualitätsmanagement von A bis Z: Wichtige Begriffe des Qualitätsmanagements und ihre Bedeutung, Gerd F. Kamiske, Jörg-Peter Brauer, Hanser Fachbuch - Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Geschichte, Begriffe, Systeme und Konzepte, Hans-Dieter Zollondz, Oldenbourg Verlag - Qualitätstechniken: Werkzeuge zur Problemlösung und ständigen Verbesserung, Philipp Theden; Hubertus Colzman, Hanser - DIN EN ISO 9000:2015-11, Beuth-Verlag - Leitlinie zu Bestellung, Aufgaben, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) - Regelwerke der Feuerwehr - DIN

Grundlagen Umwelt- und Strahlenschutz (T3SHE1051)

Basic Environmental and Health Physics Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Grundlagen Umwelt- und Strahlenschutz	T3SHE1051	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur und Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Unabhängig von der gewählten Studienrichtung haben die Studierenden Grundkenntnisse im Strahlenschutz und in der Strahlenschutzmesstechnik erworben. - Unabhängig von der gewählten Studienrichtung kennen die Studierenden die Grundlagen und Aufgaben des Umweltschutzes und verstehen die Grundzüge der Umwelttechnik.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden können Schutzvorschriften im Strahlenschutz und in der Umwelttechnik umsetzen.
Personale und Soziale Kompetenz	- Die Studierenden sind für ein Sicherheitsdenken sensibilisiert.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen Strahlenschutz	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen Strahlenschutz und Strahlenschutzmesstechnik- Naturwissenschaftliche Grundlagen- Ionisierende Strahlung, Begriffe und Einheiten- Natürliche und künstliche Quellen- Zerfallsarten, Zerfallsreihen, Strahlenarten- Wechselwirkungen, Abschirmung- Radiotoxizität- Strahlenschutzmesstechnik- Aktivitätsmessungen, Spektrometrie- Dosimetrie		
Grundlagen Umwelttechnik	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen und Aufgaben des Umweltschutzes- Grundzüge der Umwelttechnik- Immissionen aus technischen Anlagen- Ressourcenschonung- Schadstoffe in Wasser, Boden, Luft- Kreislaufwirtschaft- Messungen im Umweltschutz		
Labor Umwelttechnik und Strahlenschutz	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none">- Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls- Funktionskontrolle von Messgeräten- Fehlermöglichkeiten bei der Messung- Kalibrierung und Auswertung- Einteilung Strahlenschutzbereiche		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Vorlesung wird durch ein umwelttechnisches Labor und ein Strahlenschutzpraktikum ergänzt.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Basiswissen Umwelttechnik, M. Bank, Vogel-Buchverlag
- Grundlagen der Strahlungsphysik und des Strahlenschutzes, Hanno Krieger
- Grundzüge des praktischen Strahlenschutzes, Hans-Gerrit Vogt
- Karlsruher Nuklidkarte
- Versuchsbeschreibungen und darin genannte spezielle Literatur

Mathematik III (T3SHE2011)

Mathematics III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Mathematik III	T3SHE2011	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie der beschreibenden und beurteilenden Statistik und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden. - Bei ausgewählten Problemen sind sie in der Lage, geeignete Lösungsverfahren zu bestimmen, diese durchzuführen und Ergebnisse kritisch zu bewerten. - Sie können statistische Aussagen, z.B. über Messunsicherheiten, in konkrete sicherheitsbezogene Aussagen umsetzen.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Statistik und sind in der Lage unter Einsatz/Anwendung dieser Methoden fachübergreifende Problemstellungen zu analysieren und zu lösen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Statistik	36,0	54,0
- Statistische Methoden - Beschreibende Statistik: Häufigkeitsverteilungen, Maßzahlen einer empirischen Verteilung, Korrelation und Regression, Ausgleichen von Messfehlern - Wahrscheinlichkeiten: Mathematisches Modell, Kombinatorik, Mehrstufige Zufallsexperimente, Zufallsgrößen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Parameter - Beurteilende Statistik: Stichproben, Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle, Testverfahren - Bayes-Statistik: Darstellung von Messunsicherheiten - Übersicht über Verfahren der explorativen Datenanalyse		
Informationstechnik III	24,0	36,0
- Programmierung mit Microsoft Visual Basic II - Einführung in die Grafikprogrammierung - Zahlensysteme, Zeichensätze, Schnittstelle - Aufbau und Funktion der RS-232-Schnittstelle - Programmierung der RS-232-Schnittstelle		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesung wird durch einen informationstechnischen Laborteil ergänzt.
 - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

Mathematik, Mathematik II

Literatur

- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 bis 3, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik Praxisorientierte Einführung, Gabler Verlag
- Bourier, Günther: Statistik-Übungen, Gabler Verlag
- Bronstein; Semendjajew; Musiol; Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Verlag Harri Deutsch
- P. Stoyan, Aka -Sheldon M. Ross, Statistik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Spektrum Akademischer Verlag - Statistik-Softwareprodukte
- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang; Trippler, Gisela: Kompaktkurs Ingenieurmathematik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Hanser Fachbuchverlag
- Visual Basic 2010; RRZN-IT- Handbuch der Universität Hannover
- Visual Basic 2010: Grundlagen, ADO.NET, Windows Presentation Foundation; Alexander Beyer, Frank Eller, Michael Kofler

Mathematik IV (T3SHE2012)

Mathematics IV

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Mathematik IV	T3SHE2012	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung und Klausur < 50 %	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden kennen und verstehen ausgewählte Teilgebiete der Angewandten und Höheren Mathematik und können diese auf mathematische und technische Fragestellungen anwenden. - Bei ausgewählten Problemen sind sie in der Lage, geeignete Lösungsverfahren zu bestimmen, diese durchzuführen und Ergebnisse kritisch zu bewerten.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten mathematischen Verfahren und Lösungsalgorithmen und sind in der Lage unter Einsatz/Anwendung dieser Methoden, komplexe Problemstellungen strukturiert und systematisch anzugehen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Angewandte Mathematik	24,0	36,0
- Mathematische Modellbildung - Numerische Näherungsverfahren - Fourier-Analyse - Rechnergestützte Anwendungen - Beispiele von Berechnungsverfahren aus Umwelttechnik und Strahlenschutz		
Informationstechnik IV	36,0	54,0
- Datenbankentwicklung mit Microsoft Access - Datenbankdesign - Abfragen mit SQL, Formulare und Berichte - Programmierung und Automatisierung - Andere Datenbankmanagementsysteme		

Besonderheiten
- Die Vorlesung wird durch einen informationstechnischen Laborteil ergänzt. - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen
Mathematik, Mathematik II, Mathematik III

Literatur

- Access 2010 Grundlagen Anwender; RRZN-IT-Handbuch der Universität Hannover
- Access 2010 Automatisierung und Programmierung; RRZN-IT-Handbuch der Universität Hannover
- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bände 1 bis 3, Vieweg Verlag
- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag
- Neumayer; Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Leupold: Mathematik, ein Studienbuch für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Preuss; Wenisch; Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Fetzer; Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bände 1 und 2, Springer-Verlag
- Rießinger, Thomas: Mathematik für Ingenieure, Springer Verlag
- Stry, Yvonne / Schwenkert, Rainer: Mathematik kompakt für Ingenieure und Informatiker, Springer Verlag
- Gramlich; Werner: Numerische Mathematik mit MATLAB, dpunkt Verlag
- Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik Praxisorientierte Einführung, Gabler Verlag
- Bourier, Günther: Statistik-Übungen, Gabler Verlag
- Bronstein; Semendjajew; Musiol; Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Verlag Harri Deutsch
- Basiswissen Angewandte Mathematik: Numerik, Grafik, Kryptik; Burkhard Lenze; W3l Verlag

Technische Physik III (T3SHE2021)

Technical Physics III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Physik III	T3SHE2021	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien von Schwingungsvorgängen und Wellenausbreitung. - Die Studierenden verstehen die technischen Einsatzmöglichkeiten von Schwingungen und Wellen im gesamten Frequenzbereich und können Systeme mit physikalisch-mathematischen Methoden beschreiben. - Die Studierenden haben chemisch-thermodynamische, reaktionskinetische und elektrochemische Zusammenhänge verstanden. - Sie können ihr grundlegendes physikalisch-chemisches und regelungstechnisches Wissen auf verfahrenstechnische Probleme anwenden.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben gelernt die richtigen Rechenmethoden auf Anwendungsfälle mit Schwingungs- und Wellenvorgängen oder auf physikalisch-chemische und regelungstechnische Probleme anzuwenden. - Die Studierenden können diese Berechnungen zielorientiert bei Problemen in der Praxis anwenden und die Ergebnisse in Bezug auf Relevanz und Stimmigkeit der Aufgabe bewerten.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben ihre eigene Sicht auf physikalische Phänomene in Beruf und Alltag reflektiert. - Sie sind sich über Möglichkeiten und Risiken von Schwingungs- und Wellenvorgängen und von physikalisch-chemischen Verfahren bewusst.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Schwingungen und Wellen	36,0	39,0
<ul style="list-style-type: none">- Einführung und physikalisch mathematische Grundlagen- Harmonische Bewegung- Feder-Masse Systeme und Pendelsysteme- Einordnung der Schwingungsarten- Freie Schwingung- Erzwungene Schwingung- Selbsterregte Schwingung- Ungedämpfte Schwingung- Gedämpfte Schwingung- Grundbegriffe der Akustik- Schallpegel- Wellengleichung- Luftschall, Körperschall- Harmonische Wellen- Ebene Wellen- Kugelwellen- Stehende Wellen- Frequenzanalyse, Ordnungsanalyse- Reflexion, Transmission, Absorption- Impedanz- Schalldämmung- Schallmesstechnik- Dopplereffekt, Überschall		
Physikalische Chemie	36,0	39,0
<ul style="list-style-type: none">- Physikalische Chemie- Phasengleichgewichte für Reinstoffe, Gemische, Lösungen- Chemische Thermodynamik- Chemisches Gleichgewicht- Aggregatzustände- Reaktionskinetik, Katalyse- Elektrochemie- Oberflächenreaktionen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Vorlesung beinhaltet eine Unit Physikalische Chemie.

Voraussetzungen

Technische Physik, Technische Physik II

Literatur

- Basiswissen Physikalische Chemie, Czeslik, Seemann, Winter, Vieweg+Teubner
- Physikalische Chemie in der Analytik, Martens-Menzel, Ralf; Teubner B.G. GmbH
- P.W. Atkins, J. de Paula, Physikalische Chemie, Wiley-VCH GmbH & Co. KGaA
- Halliday, Resnick, Walker, Halliday Physik: Bachelor-Edition von David Halliday, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- E. Hering, Martin, Stohrer, Physik für Ingenieure, Springer, Berlin
- H. Lindner, Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag
- P. Tipler, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Elsevier
- Gerthsen, Gerthsen Physik
- M. Knaebel, H. Jäger, R. Mastel, Technische Schwingungslehre, Vieweg+Teubner Verlag
- E. Brommundt E., D. Sachau, Schwingungslehre mit Maschinendynamik, Vieweg+Teubner

Technische Physik IV (T3SHE2022)

Technical Physics IV

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Physik IV	T3SHE2022	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Festkörper-, Atom- und Kernphysik und können Systeme mit physikalisch-mathematischen Methoden beschreiben. - Die Studierenden haben spezielle physikalische Effekte der Festkörperphysik und der Kernphysik sowie ihre technischen Anwendungen verstanden.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden haben gelernt die richtigen Rechenmethoden auf Anwendungsfälle der Festkörper-, Atom- und Kernphysik anzuwenden. - Die Studierenden können diese Berechnungen zielorientiert bei Problemen in der Praxis anwenden und die Ergebnisse in Bezug auf Relevanz und Stimmigkeit der Aufgabe bewerten.
Personale und Soziale Kompetenz	- Die Studierenden haben ihre eigene Sicht auf physikalische Phänomene in Beruf und Alltag reflektiert. - Sie sind sich über Möglichkeiten und Risiken der Festkörper-, Atom- und Kernphysik bewusst.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Festkörper-, Atom- und Kernphysik	48,0	102,0
<ul style="list-style-type: none"> - Festkörperphysik - Physikalische Eigenschaften - Metalle, Halbleiter, Isolatoren - Halbleiter-Detektoren - Materialverhalten unter Strahlenexposition - Laser - Atom- und Kernphysik - Elektronische Prozesse der Atomhülle - Elementarteilchen - Strahlenphysikalische Grundlagen - Kernreaktionen - Kernspaltung - Relativistische Effekte 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

Technische Physik, Technische Physik II, Technische Physik III

Literatur

- Halliday, Resnick, Walker, Halliday Physik: Bachelor-Edition von David Halliday, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- E. Hering, Martin, Stohrer, Physik für Ingenieure, Springer, Berlin
- H. Lindner, Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag
- P. Tipler, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Elsevier
- Gerthsen, Gerthsen Physik
- Nuklidkarte

Biochemie (T3SHE2031)

Biochemistry

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Biochemie	T3SHE2031	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage zu den in den Modulhalten genannten Theorien, Modellen und Diskursen detaillierte Analysen und Argumentationen aufzubauen. - Sie können Zusammenhänge und Einflüsse innerhalb von Problemlagen differenzieren und darauf aufbauend neue Lösungsvorschläge entwickeln und diese kritisch evaluieren. - Die Studierenden kennen biochemische Verbindungen und verstehen deren Bedeutung und Eigenschaften anhand ihrer chemischen Struktur. - Die Studierenden kennen die grundlegenden biochemischen Stoffe und deren Funktion.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über das in den Modulhalten aufgeführte Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung komplexer, wissenschaftlicher Probleme, aus denen sie angemessene Methoden auswählen und anwenden, um neue Lösungen zu gewinnen. - Bei einzelnen Methoden verfügen die Studierenden über ein vertieftes Fach- und Anwendungswissen. - Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen den Studierenden mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammenzuarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können zu Fragen der Biochemie und Gentechnik sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln und kritisch reflektieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Biochemie	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none"> - Biochemische Stoffklassen - Enzyme und Biokatalyse - Stoffwechselprozesse - Biologische Risiken - Analytik in organischer Chemie - Biochemie 		
Einführung in die Gentechnik	18,0	27,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Molekularbiologie - Chancen und Risiken der Gentechnik - Biotechnologische Anwendungen - Aspekte der molekularen Medizin, Strahlenbiologie und Krebsentstehung 		
Labor Biochemie	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none"> - Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesung wird durch ein biochemisches Laborpraktikum ergänzt.
 - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

Anorganische Chemie, Organische Chemie

Literatur

- Gentechnik: Grundlagen, Methoden und Anwendungen; A. Reineke; Utb
- Mortimer (Chemie I)
- Biochemie, L. Stryer, Spektrum Verlag
- Biochemie, Grundlagen und Experimente. Follmann, Hartmut, Teubner Verlag.
- Duale Reihe: Biochemie, Rassow, Hauser, Netzer, Deutzmann, Thieme, Stuttgart
- Versuchsbeschreibungen und darin genannte spezielle Literatur

Verfahrenstechnik (T3SHE2032)

Process Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Verfahrenstechnik	T3SHE2032	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können verfahrenstechnische Reaktoren und Prozesse energetisch und stofflich bilanzieren. - Sie haben gelernt, die Reaktionskinetik einfacher Reaktionen in homogenen und heterogenen Systemen zu bestimmen und kennen die Einflussfaktoren hierfür. - Sie haben das Verweilzeitverhalten unterschiedlicher Reaktorsysteme kennengelernt und können den Einfluss auf den Umsatz und die Leistung eines Reaktors bestimmen. - Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können sie einordnen und beurteilen.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die in den Modulhalten aufgeführten Verfahren und Methoden und sind in der Lage, unter Einsatz dieser relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln. - Den Studierenden ist deutlich geworden, dass mit Verfahrenstechnik entscheidende Beiträge für den Umweltschutz und den Einsatz erneuerbarer Energien geleistet werden kann.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Mechanische und Thermische Verfahrenstechnik	48,0	42,0
<ul style="list-style-type: none"> - Mechanische Verfahrenstechnik - Zerkleinern - Trennen - Mischen - sonstige physikalische Verfahren - Korngrößenanalyse - Gasreinigungsverfahren - Filtertechnik - Thermische Verfahrenstechnik - Trocknungstechnik, Mollier-Diagramm - Rektifizieren - Kristallisieren - Hydrieren - Verbrennen - Sintern - Kristallisation - Extraktion - Absorption - Adsorption - Desorption - Destillation - Rektifikation - Sublimation 		
Chemische und Biologische Verfahrenstechnik	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none"> - Chemische Verfahren - Chemische Reaktoren - Technische Verfahrensbeispiele - Absorbieren - Synthetisieren - Katalyse - Polymerisieren - Elektrolyse - homogene Reaktionen - mehrphasige Reaktionen - Ionenaustausch - Fällen, Aussalzen - Biologische Verfahren - Natürliche Selbstreinigung - Festbettreaktoren - Landbehandlung - Oberflächengewässer - aerobe Verfahren - anaerobe technische Verfahren - Klärsysteme - Beispiele aus der Biotechnologie - Einsatzgebiete - Industrielle Prozesse - Prozessanlagen - Homogene und heterogene Prozesse 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

Anorganische Chemie, Organische Chemie, Biochemie

Literatur

- Hemming, W., Wagner, Walter: Verfahrenstechnik, Vogel Fachbuchverlag,
- Taschenbuch der Verfahrenstechnik. Karl Schwister (Hrsg.), Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag
- DIN

Projektmanagement und Betriebswirtschaft (T3SHE2041)

Project Management and Business Administration

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Projektmanagement und Betriebswirtschaft	T3SHE2041	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Referat und Klausur < 50 %	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden erwerben die für einen Ingenieur notwendigen Kenntnisse der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Projektmanagements und können diese auf technische Problemstellungen und Projekte anwenden.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden sind in der Lage Geschäftsprozesse und Unternehmensabläufe zu verstehen und zu analysieren. - Durch die erlernten Methoden können die Studierenden im eigenen Arbeitsumfeld betriebswirtschaftliche Aspekte ihres Handelns bewerten und nachvollziehbar darstellen. - Die Studierenden kennen die Begriffe und Methoden des Projektmanagements und können diese im technischen Umfeld ihres Arbeitslebens einsetzen.
Personale und Soziale Kompetenz	- Die Studierenden sind in der Lage, die sozialen und politischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns zu reflektieren. - Sie verstehen die Rahmenbedingungen, die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele zu beachten haben. - Die Studierenden verstehen die Probleme bei der Zusammenarbeit im Projektteam und bei der Integration eines Projektes in das Leitungssystem.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektmanagement	24,0	51,0
<ul style="list-style-type: none">- Definition: Projekt- Projektorganisation- Planungstechniken- Projektplanung, Projektphasen und Projektstrukturplan- Terminplanung- Organisations-Software- Steuerungsinstrumente: Methoden zu Organisation, Planung und Projekt-Controlling- Zusammensetzung und Kooperation von Teams, Teambildung- Instrumente für Motivation von Projektteams- Instrumente für Feedback zur Führung- Projektbegleitung- Kostenkalkulation- Pflichten und Rechte der Projektbeteiligten		
Betriebswirtschaftslehre	24,0	51,0
<ul style="list-style-type: none">- Betriebswirtschaftslehre- Grundlagen und Definitionen der Betriebswirtschaftslehre- Aufbau und Struktur von Unternehmen- Unternehmensformen- Unternehmensführungsstrategien- Produktionsformen- Einkauf, Logistik, Materialwirtschaft- Vertrieb, Marketing- Personalwesen- Grundlagen des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Kalkulation, Finanzierung- Grundlagen der Investitionsrechnung, Projektkosten- Leasing- Forschung und Entwicklung- Qualitätswesen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Einführung in das Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss, Manfred Burghardt, Publicis Publishing
- Projektmanagement für Ingenieure, Rolf Hahn, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg, Walter Jakoby, Springer Vieweg
- Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Günter Wöhe, Ulrich Döring, Gerrit Brösel, Vahlen
- Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure, J. Härdler (Hrsg.) Fachbuchverlag Leipzig
- Basiswissen Betriebswirtschaft; Schultz, Volker; DTV-Beck
- Basiswissen Kostenrechnung; Jossé, Germann; DTV-Beck
- Vergaberecht; DTV-Beck
- VOB Verdingungsordnung; DTV-Beck

Messen, Steuern, Regeln (T3SHE3011)

Sensoric and Systems Control

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Messen, Steuern, Regeln	T3SHE3011	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden können relevante Informationen zu regelungstechnischen Fragestellungen interpretieren, einordnen und formulieren und können Verknüpfungen zu anderen Fachgebieten herstellen. - Sie kennen Grundideen, Vorgehensweisen und Beschreibungsformen der klassischen Regelungstechnik und können geeignete einfache Reglertypen auswählen, deren Einstellparameter bestimmen und unterschiedliche Regelungen kritisch vergleichen. - Sie kennen und bewerten Sensoren und Messwertumformer, steuern Antriebe und Aktoren an und können Messen und Agieren in Regelungen einbinden.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, für die Lösung von Projektaufgaben der Regelungstechnik eine systematische und methodisch fundierte Vorgehensweise zu wählen. - Sie strukturieren ihre Aufgaben den Anforderungen der eingesetzten Methode und den Anforderungen der konkreten Anwendungssituation entsprechend und führen kleinere Projekte zum Abschluss.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Messen, Steuern, Regeln	60,0	90,0
- Grundbegriffe der Mess- und Regelungstechnik - Messtechnische Grundlagen - Messfehler und Messunsicherheit - Sensorik - Angewandte Regelungstechnik - Regelungsverfahren - Aktorik - Darstellung und Analyse des dynamischen Verhaltens im Zeit- und Frequenzbereich - Stationäres Systemverhalten - Stabilität und Stabilitätskriterien		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Industriesensorik: Automation, Messtechnik und Mechatronik, Emund Schiessle, Vogel Fachbuchreihe
- Kaspers, Küfner, Messen - Steuern - Regeln: Elemente der Automatisierungstechnik, Vieweg
- Lunze, J., Regelungstechnik 1: Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen", Berlin
- Föllinger, O., Regelungstechnik: Einführung in die Methoden und ihre Anwendung, Berlin
- Schulz, G., Graf.K., Regelungstechnik 1, Berlin

Ausbreitung von Schadstoffen (T3SHE3013)

Transport of Pollutants

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Ausbreitung von Schadstoffen	T3SHE3013	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Seminar, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Referat und Klausur < 50 %	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben ein grundlegendes mathematisches Verständnis für advektive, konvektive und diffusive Ausbreitungsvorgänge erworben und können allgemeine Bilanzgleichungen für Stofftransporte aufstellen. - Die Studierenden können die Transportvorgänge in den einschlägigen Richtlinien zur Luftreinhaltung und zum Immissionsschutz verstehen. - Die Studierenden kennen die wichtigsten Transportvorgänge von Schadstoffen in Luft, Gewässern und Böden. Sie können deren Relevanz für Umwelt und Gesundheit beurteilen. - Die Studierenden haben ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis erlangt.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können Transportvorgänge von Schadstoffen im Rahmen des Strahlenschutzes, der Umwelttechnik und der Arbeitssicherheit beurteilen. - Die Studierenden können Schadstofftransportmodelle auf Fragestellungen in der Meteorologie, der Luftreinhaltung, des Immissionsschutzes, etc. anwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Transportmodelle	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Ausbreitungsprozesse: Advektion, Konvektion, Diffusion - Allgemeine Bilanzgleichungen für Stofftransporte - Mathematisch-numerische Modellierung - Atmosphärische Ausbreitungsmodelle - Meteorologische Einflussgrößen - Genauigkeitsbetrachtungen - Grundgleichung der Grundwasserströmung - Strömungsmodellierung, Transportmodellierung - Grundwassermodelle 		
Seminar Schadstoffausbreitung	24,0	36,0
- Seminar zur Vertiefung der Lernziele des Moduls		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Seminarankündigung und darin genannte spezielle Literatur
- TA Luft
- DIN
- Atmosphärische Ausbreitungsmodellierung, Grundlagen und Praxis, A. Zenger, Springer
- Grundwassermodellierung, W. Kinzelbach, R. Rausch, Gebr. Borntraeger Verlag

Bauwesen (T3SHE3021)

Civil Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Bauwesen	T3SHE3021	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können Probleme und Konflikte im Arbeitsschutz bei Baustellentätigkeiten identifizieren. - Sie können mittels durchdachter Konzepte, fundierter Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanung und im Rahmen eines guten Projektmanagements auch bei sich häufig ändernden Anforderungen eine erfolgreiche Baustellenkoordination umsetzen. - Die Studierenden bauen auf ihr theoretisches Wissen und ihre Erfahrungen aus den Praxisphasen auf. - Aus den erworbenen Kenntnissen heraus können wissenschaftliche Bewertungen abgeleitet und Verbesserungspotenziale in der Praxis erkannt und benannt werden.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auswählen und anwenden. - Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln. Sie sind sich ihrer Verantwortung im Unternehmen bewusst und können theoretische, wirtschaftliche und ökologische Fragestellungen gegeneinander abwägen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Betriebs- und Baustellenkoordination	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheits- und Gesundheitsschutz-koordinator (SiGeKo) nach § 3 BaustellV - Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan - Zuständigkeit und Verantwortung auf Baustellen - Baustellenüberwachung - Organisation der technischen und sicherheitsgemäßen Umsetzung - zuständige Behörden, Verordnungen - Lösungsansätze, technische Möglichkeiten - Beispiele 		
Grundlagen Bauwesen	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none"> - Lagepläne, Schnittbilder - Konstruktionspläne - Tiefbau, Hochbau, Verkehrs- u. Landschaftsbau - Auslegungsmerkmale - Standorterkundung - Sanierung 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- DIN
- SiGeKo-Praxis; Röbenach, Schüler, Schappmann; Bauwerk Verlag
- DIN
- Lexikon Bauwesen; A. Beuth, M. Beuth; Deutsche Verlags-Anstalt DVA

Sicherheitsmanagement II (T3SHE3022)

Risk- and Safety Management II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Sicherheitsmanagement II	T3SHE3022	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Referat und Klausur < 50 %	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Unabhängig von der gewählten Studienrichtung kennen die Studierenden das aktuelle Regelwerk zur Gefährdungsanalyse und zum Störfallmanagement. - Die Studierenden können fachtypische Gefahrensituationen und Risiken in den Bereichen des Umwelt-, Arbeits- und Strahlenschutzes prognostizieren und bewerten.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden können Unfallursachen ermitteln und analysieren. - Sie können das mit einer Tätigkeit verbundene Risiko quantifizieren. - Sie können Gefährdungsbeurteilung für Arbeitsplätze durchführen. - Sie können Betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne (BAGAP) erstellen. - Sie können Strahlenschutzplanungen für Tätigkeiten in Strahlenschutzbereichen durchführen. - Die Studierenden stellen die Verhaltensregeln auf, welche bei außergewöhnlichen Ereignisabläufen und Betriebszuständen gelten sollen, und führen die notwendigen Maßnahmen durch.
Personale und Soziale Kompetenz	- Die Studierenden können Gefährdungen medizinisch und volkswirtschaftlich beurteilen und bewerten.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Gefährdungsanalysen	36,0	54,0
- Unfallursachen - Unfallanalysen - Grundlagen der Risikoquantifizierung - Begehung, Audit - Gefährdungsbeurteilungen im Arbeitsschutz - Managementsysteme		
Störfallmanagement und Notfallschutz	24,0	36,0
- Störfallverordnung - Stoffrichtlinien - Sicherheitstechnik - Meldeverfahren - Betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BAGAP) - Strahlenschutztechnik - Strahlenschutzplanung - Strahlenschutzbereiche - Maßnahmen und Verhalten bei außergewöhnlichen Ereignisabläufen und Betriebszuständen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Arbeitssicherheit und Umweltmanagement für QM-Systeme: Handbuch für die Praxis; Lachenmeir, Hanser Fachbuchverlag
- Safety and Health Essentials: OSHA Compliance for Small Businesses; Martin, Walters; Butterworth Heineman
- Störfallverordnung
- Seveso-II-Richtlinie
- Praxiskommentar zur Störfall-Verordnung, Knopf, Deutscher Wirtschaftsdienst
- Anlagensicherheit, Richter, Hüthig Verlag
- Atomgesetz und Verordnungen

Studienarbeit (T3_3100)

Student Research Project

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Studienarbeit	T3_3100	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Individualbetreuung
Lehrmethoden	Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Studienarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
	6,0	144,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden können sich unter begrenzter Anleitung in ein recht komplexes, aber eng umgrenztes Gebiet vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben.</p> <p>Sie können sich Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Dazu nutzen sie bestehendes Fachwissen und bauen es selbstständig im Thema der Studienarbeit aus.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit des wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.</p>
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können ausdauernd und beharrlich auch größere Aufgaben selbstständig ausführen. Sie können sich selbst managen und Aufgaben zum vorgesehenen Termin erfüllen. Sie können stichhaltig und sachangemessen argumentieren, Ergebnisse plausibel darstellen und auch komplexe Sachverhalte nachvollziehbar begründen.

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit	Selbststudium
Studienarbeit		6,0	144,0
-			

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Literatur
Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Studienarbeit II (T3_3200)

Student Research Project II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Studienarbeit II	T3_3200	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Individualbetreuung
Lehrmethoden	Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Studienarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
	6,0	144,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden können sich unter begrenzter Anleitung in ein komplexes, aber eng umgrenztes Gebiet vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben.</p> <p>Sie können selbstständig Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Dazu nutzen sie bestehendes Fachwissen und bauen es selbstständig im Thema der Studienarbeit aus.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit des wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit effizient zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.</p>
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können ausdauernd und beharrlich auch größere Aufgaben selbstständig ausführen. Sie können sich selbst managen und Aufgaben zum vorgesehenen Termin erfüllen. Sie können stichhaltig und sachangemessen argumentieren, Ergebnisse plausibel darstellen und auch komplexe Sachverhalte nachvollziehbar begründen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Studienarbeit	6,0	144,0
-		

Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Praxisprojekt I (T3_1000)

Work Integrated Project I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Praxisprojekt I	T3_1000	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Praktikum, Seminar
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
600,0	4,0	596,0	20

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Absolventinnen und Absolventen erfassen industrielle Problemstellungen in ihrem Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und beurteilen, inwiefern einzelne theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen manuellen und maschinellen Grundfertigkeiten des jeweiligen Studiengangs, sie können diese an praktischen Aufgaben anwenden und haben deren Bedeutung für die Prozesse im Unternehmen kennen gelernt.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten technischen und organisatorischen Prozesse in Teilbereichen ihres Ausbildungsunternehmens und können deren Funktion darlegen.</p> <p>Die Studierenden können grundsätzlich fachliche Problemstellungen des jeweiligen Studiengangs beschreiben und fachbezogene Zusammenhänge erläutern.</p>
Methodenkompetenz	<p>Absolventinnen und Absolventen kennen übliche Vorgehensweisen der industriellen Praxis und können diese selbstständig umsetzen. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre Berufserfahrung auf.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz ist den Studierenden für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen bewusst und sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren und tragen durch ihr Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektarbeit I	,0	560,0
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen		
Wissenschaftliches Arbeiten I	4,0	36,0
Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten I“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.		
<ul style="list-style-type: none">- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens- Themenwahl und Themenfindung bei der T1000 Arbeit- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T1000 Arbeit- Aufbau und Gliederung einer T1000 Arbeit- Literatursuche, -beschaffung und -auswahl- Nutzung des Bibliotheksangebots der DHBW- Form einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Zitierweise, Literaturverzeichnis)- Hinweise zu DV-Tools (z.B. Literaturverwaltung und Generierung von Verzeichnissen in der Textverarbeitung)		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.
Der Absatz "1.2 Abweichungen" aus Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bei den Prüfungsleistungen dieses Moduls keine Anwendung.

Voraussetzungen

-

Literatur

-
<ul style="list-style-type: none">- Web-based Training „Wissenschaftliches Arbeiten“- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Praxisprojekt II (T3_2000)

Work Integrated Project II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Praxisprojekt II	T3_2000	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Praktikum, Vorlesung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Mündliche Prüfung	30	ja
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
600,0	5,0	595,0	20

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem angemessenen Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen und situationsgerecht auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.
Personale und Soziale Kompetenz	Den Studierenden ist die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen sowie ihrer eigenen Karriere bewusst; sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren andere und tragen durch ihr überlegtes Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektarbeit II	,0	560,0
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen.		
Mündliche Prüfung	1,0	9,0
-		
Wissenschaftliches Arbeiten II	4,0	26,0
Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten II“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.		
<ul style="list-style-type: none">- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens- Themenwahl und Themenfindung bei der T2000 Arbeit- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T2000 Arbeit- Aufbau und Gliederung einer T2000 Arbeit- Vorbereitung der Mündlichen T2000 Prüfung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Entsprechend der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sind die mündliche Prüfung und die Projektarbeit separat zu bestehen. Die Modulnote wird aus diesen beiden Prüfungsleistungen mit der Gewichtung 50:50 berechnet.
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Literatur

-

Praxisprojekt III (T3_3000)

Work Integrated Project III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Praxisprojekt III	T3_3000	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Praktikum, Seminar
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Hausarbeit	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
	4,0	236,0	8

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem breiten Kontext und in moderater Komplexität. Sie haben ein gutes Verständnis von organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhängen sowie von Organisationsstrukturen, Produkten, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen, Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen, situationsgerecht und umsichtig auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement auch bei sich häufig ändernden Anforderungen systematisch und erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden weisen auch im Hinblick auf ihre persönlichen personalen und sozialen Kompetenzen einen hohen Grad an Reflexivität auf, was als Grundlage für die selbstständige persönliche Weiterentwicklung genutzt wird. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie sind konflikt und kritikfähig.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektarbeit III	,0	220,0
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen		
Wissenschaftliches Arbeiten III	4,0	16,0
Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten III “ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.		
<ul style="list-style-type: none">- Was ist Wissenschaft?- Theorie und Theoriebildung- Überblick über Forschungsmethoden (Interviews, etc.)- Gütekriterien der Wissenschaft- Wissenschaftliche Erkenntnisse sinnvoll nutzen (Bezugssystem, Stand der Forschung/Technik)- Aufbau und Gliederung einer Bachelorarbeit- Projektplanung im Rahmen der Bachelorarbeit- Zusammenarbeit mit Betreuern und Beteiligten		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.
In der Hausarbeit kann die Bachelorarbeit oder die Studienarbeit mit einer ersten Literaturrecherche vorbereitet und die grundsätzliche Gliederung der Bachelorarbeit bzw. der Studienarbeit entwickelt werden, die vom Dozenten des Seminars "Wissenschaftliches Arbeiten" bewertet ("bestanden" / "nicht bestanden") wird.

Voraussetzungen

-

Literatur

<ul style="list-style-type: none">- Web-based Training „Wissenschaftliches Arbeiten“- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation,, Bern- Minto, B., The Pyramid Principle: Logic in Writing, Thinking and Problem Solving, London- Zelazny, G., Say It With Charts: The Executives's Guide to Visual Communication, Mcgraw-Hill Professional.
Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Umwelttechnik und Geowissenschaften (T3SHE1252)

Environmental Engineering and Geoscience

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Umwelttechnik und Geowissenschaften	T3SHE1252	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundzüge der Umweltmesstechnik, insbesondere die instrumentellen analytischen Messverfahren. - Den Studierenden sind die geologischen, mineralogischen und bodenkundlichen Grundlagen bekannt.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können Böden, Gesteine und Grundwässer klassifizieren und für Umweltmaßnahmen beurteilen und vorbereiten. - Die Studierenden können gasförmige und partikelförmige Luftschadstoffe messen und analysieren. - Die Studierenden können Schadstoffe in Flüssigkeiten messen und analysieren. - Die Studierenden können Fragen zu Ökologie, Klima, Naturschutz und Umweltqualität sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig einordnen und erläutern. - Die Studierenden haben ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis erlangt.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen Ökologie, Gewässer- und Bodenkunde	36,0	34,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Geologie, Bodenkunde - Entstehung Böden - Gesteine, Bodenminerale, Rohstoffe - Bodenfunktionen - Kennwerte Bodentypen, Bodenarten - Rohstoffe - Wasser - Hydrogeologie - Grundwasser - Fließgewässer - Ökologie - Grundlagen - Angewandte Ökologie - Naturschutz und Umweltschutz - Ökosysteme - Klimaeinflüsse - Umweltqualität - Umwelthygiene - Nachhaltigkeit 		
Umweltmesstechnik	24,0	26,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der Umweltmesstechnik - Beispiele instrumenteller analytischer Messverfahren - Probenvorbereitung und gute Laborpraxis - Emissions-, Immissionsmesstechnik - Messung gasförmiger, partikelförmiger Luftschadstoffe - Messung von Schadstoffen in Flüssigkeiten - Darstellung von Messwerten 		
Labor Umweltmesstechnik	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none"> - Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden. - Die Veranstaltung beinhaltet eine geologische Exkursion. - Die Vorlesung wird durch ein umweltmesstechnisches Praktikum mit Exkursionen zur Probennahme ergänzt.

Voraussetzungen
-

Literatur

<ul style="list-style-type: none"> - Ökologie; Townsend, Begon (Autor), Harper; Springer, Berlin - Allgemeine Geologie; Richter; Walter de Gruyter - Hydrogeologie. Eine Einführung in die Allgemeine und Angewandte Hydrogeologie; Halting; Springer, Berlin - Umweltanalytik; J.L. Marr, M.S. Cresser, L.J. Ottendoerfer; Thieme Verlag - Umweltanalytik mit Spektrometrie und Chromatographie: Von der Laborgestaltung bis zur Dateninterpretation; Hein, Kunze; Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA - Versuchsbeschreibungen und darin genannte spezielle Literatur
--

Umweltrecht (T3SHE2241)

Environmental Protection Law

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Umweltrecht	T3SHE2241	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen und die wichtigsten Rechtsgebiete der europäischen und nationalen Umweltgesetzgebung. - Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in die Rechtsnormen und kennen deren Auswirkung auf die betriebliche Praxis. - Als zukünftige Betriebsbeauftragte kennen die Studierenden in ihrem Arbeitsumfeld den vorliegenden Handlungsbedarf im Umweltschutz. - Die Absolventen qualifizieren sich gemäß § 59 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) als Betriebsbeauftragte für Abfall. - Die Absolventen qualifizieren sich gemäß § 64 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) als Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz. - Die Absolventen qualifizieren sich gemäß § 53 Abs.1 BImSchG als Betriebsbeauftragte für Immissionsschutz.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben im Rahmen ihrer Fach- und Sachkompetenzen auch Handlungs- und Methodenkompetenz erworben, um technische Projekte und Problemlösungen auf einer tragfähigen rechtlichen Basis zu realisieren. - Sie sind in der Lage für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. - Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage Handlungsalternativen aufzuzeigen. - Die Studierenden sollen sowohl ingenieurmäßige als auch juristisch bedingte Fehler selbst bei komplizierter Sachlage kennen und vermeiden können.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Umweltrecht	60,0	90,0
<ul style="list-style-type: none"> - Immissionsschutzrecht - Gewässerschutzrecht - Abfallrecht - Gefahrstoffrecht - Bodenschutzrecht - Gefahrenbegriff, Altlasten, Zustandshaftung, Anbaubeschränkungen - Verwaltungsrecht und Verordnungen - Spezielle Rechtsgebiete: Umweltverträglichkeit, Sanierung, Störfälle - Fallbeispiele: aktueller Sanierungsfall, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Sanierungsplan - Genehmigungen 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

Grundlagen Umwelt- und Strahlenschutz

Literatur

- Bundes-Immissionsschutzgesetz BImSchG und Verordnungen; DTV-Beck
- Abfallrecht AbfR; DTV-Beck
- Energierecht; DTV-Beck
- Naturschutzrecht; DTV-Beck
- Kommentierungen
- M. Bank, Basiswissen Umwelttechnik; Vogel-Verlag
- H. Brauer, Handbuch des Umweltschutzes und der Umweltschutztechnik, Springer Verlag
- H.O. Häberle, G. Häberle, E. Heinz, Fachwissen Umwelttechnik, Europa Lehrmittel

Ressourcen (T3SHE2242)

Resources

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Ressourcen	T3SHE2242	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen und Anwendungen in der Frischwasser- und Abwasserbehandlung. - Die Studierenden können Wasserqualitäten und Verwendungszwecke beurteilen. - Die Studierenden können Reinigungsverfahren beurteilen und kennen darüber hinaus spezielle Anwendungen im Detail. - Die Studierenden kennen die Verteilung von Wasser im Boden und können Zusammenhänge von Wassergewinnung und Bodenstrukturen beurteilen. - Die Studierenden haben ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis erlangt. - Die Absolventen qualifizieren sich gemäß § 64 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) als Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über das in den Lehrinhalten aufgeführte Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung komplexer Wasser- und Abwassersysteme samt Wasseraufbereitungsanlagen, aus denen sie angemessene Methoden auswählen und anwenden, um neue Lösungen zu erarbeiten. - Bei einzelnen Methoden verfügen sie über vertieftes Fach- und Anwendungswissen.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln. - Die Studierenden haben ein verstärktes Bewusstsein für das Lebensmittel Wasser entwickelt.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Wasserreinigung und Wasseraufbereitung	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none">- Wasserqualitäten und Verwendungszwecke- Trinkwasser, weitere Wässer- Abwässer- Wiederaufbereitungsverfahren- Einleitung von Abwässern- Aufgabenstellung der Wasserbehandlung und -sammlung- Gebräuchliche mechanische, biologische und chemische Reinigungs-, Entkalkungs- und Entsalzungsverfahren- Wasserwirtschaft- Sanitärtechnik		
Gewässer und Boden	24,0	36,0
<ul style="list-style-type: none">- Einführung Hydrogeologie- Wasser im Boden- Wasserstände- Grundwasser- Wasserabfluss- Wasserabsenkung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Hydrogeographie: Grundlagen der Allgemeinen Hydrogeographie; Wilhelm; Westermann Verlag
- Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure; Maniak; Springer, Berlin
- Trinkwasserverordnung
- Umweltschutztechnik; U. Förster; Springer
- Wasser: Nutzung im Kreislauf: Hygiene, Analyse und Bewertung; Höll; Karl Höll; Walter de Gruyter
- W. Gujer, Siedlungswasserwirtschaft. Springer Verlag
- R.A. Vauck, H. Müller, Grundoperationen chemischer Verfahrenstechnik, Wiley-VCH.
- B. Sander, P. Fath, A. Leiner, Nachhaltig investieren: in Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und Desertec. FinanzBuch.
- M. Grambow, Wassermanagement: integriertes Wasser-Ressourcenmanagement von der Theorie zur Umsetzung. Vieweg Verlag

Umweltmesstechnik (T3SHE2252)

Measurements in Environmental Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Umweltmesstechnik	T3SHE2252	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können die analytischen und messtechnischen Verfahren der Umweltmesstechnik unter den Gesichtspunkten ihres Einsatzes, ihrer Anwendung, ihrer Möglichkeiten und ihrer Grenzen bewerten und vergleichen. - Die Studierenden können umwelttechnische Messprogramme auf Basis von Verordnungen, Richtlinien und technischen Anleitungen planen und konzipieren. - Die Studierenden kennen diskontinuierliche und kontinuierlich arbeitende Messverfahren bis hin zu automatisierten Umweltüberwachungssystemen.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sowohl die Probenahme, Probenaufbereitung, Probenvorbereitung als auch die labortechnische Analyse systematisiert durchführen und evaluieren. - Die Studierenden können die erworbene Methodenkompetenz an speziellen Fallbeispielen für die Untersuchung von Wasser, Boden, Abfall und Luft sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig darstellen. - Die Studierenden haben ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis erlangt.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Umweltmesstechnik II	48,0	72,0
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Konzeption von Messprogrammen auf der Basis von Verordnungen und Richtlinien (Messplanung) - Kontinuierliche und diskontinuierliche Messungen von Einzelkomponenten und Summenparametern - Stationäre und mobile Outdoor-Messungen, Voruntersuchungen, Screening, Ranking und Modellrechnung - Probenvorbereitung, Probenahme, Probenaufbereitung und labortechnische Analyse von gasförmigen Schadstoffen und Partikeln - Chemische, physikalisch-chemische, physikalische und mikrobiologische Messverfahren, Sensormesstechnik, Olfaktometrie, Bioindikating - Begleitende Messungen von meteorologischen Größen, dem UV-Index und der Verkehrsstärke - Kenngrößen und Grenzen der Messtechnik (Eignungsprüfung, Eignungsfeststellung und Bekanntgabe) - Kalibrierung der Messgeräte entsprechend den Richtlinien und Verordnungen - Wirtschaftliche Gesichtspunkte bei der Planung von Messprogrammen 		
Labor Umweltmesstechnik II	12,0	18,0
- Exkursionen und Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
 - Die Vorlesung wird durch Exkursionen und ein umweltmesstechnisches Praktikum ergänzt.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Messvorschriften DIN EN VDI
- Mess- und Analyseverfahren; W. Richly; Vogel Fachbuchverlag
- Versuchsbeschreibungen und darin genannte spezielle Literatur

Ressourcen II (T3SHE3241)

Resources II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Ressourcen II	T3SHE3241	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen und Anwendungen der Verwertung und Entsorgung von Abfall. - Die Studierenden können Abfallverwertungsverfahren beurteilen und kennen darüber hinaus spezielle Anwendungen im Detail. - Die Studierenden kennen die betriebswirtschaftlichen Kriterien der Abfall- und Kreislaufwirtschaft und können deren Nachhaltigkeit im Rahmen einer Ökobilanz beurteilen. - Die Studierenden haben ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis erlangt. - Die Absolventen qualifizieren sich gemäß § 59 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) als Betriebsbeauftragte für Abfall.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über das in den Lehrheiten aufgeführte Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung komplexer Abfallverwertungsverfahren, aus denen sie angemessene Methoden auswählen und anwenden, um neue Lösungen zu erarbeiten. - Bei einzelnen Methoden verfügen sie über vertieftes Fach- und Anwendungswissen.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln. - Die Studierenden haben ein verstärktes Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen entwickelt.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Abfall- und Kreislaufwirtschaft	60,0	90,0
<ul style="list-style-type: none"> - Abfälle, Definitionen - Rechtliche Rahmenbedingungen, Abfallbeauftragter - Allgemeine Anforderungen an die Verwertung und Entsorgung von Abfall - Abfallvermeidung - Abfallaufkommen und Kreislaufwirtschaft, Wertstoffe - Sammlung, Umschlag, Transport, Entsorgung - Sonderabfälle - Sortierung - Wiederverwertung, Weiterverwertung - Behandlung - Deponierung, Entsorgung - Betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte - Ökobilanzierung - Nachhaltige Kreislaufwirtschaft - Einsatzbereiche gewonnener Sekundärrohstoffe 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
- Die Veranstaltung kann durch qualifizierende Exkursionen, z.B. zu Deponien, Recycling- und Entsorgungsbetrieben, etc., ergänzt werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Abfall-Entsorgungs-Trainer: Grundlagen für die Schulung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
- Abfallrecht AbfR; DTV-Beck
- Piehl, Süselbeck; Storck Verlag Hamburg
- Abfallwirtschaft. Handbuch für Praxis und Lehre; Bilitewsk, Härdtke; Springer, Berlin
- M. Kranert (Hrsg.): Einführung in die Abfallwirtschaft, Vieweg-Teubner
- K. Löhr, Aufbereitungstechnik, Hanser Fachbuchverlag
- E.-U. von Weizsäcker, Faktor 4, Knauer

Energietechnik und Energiegewinnung (T3SHE3242)

Energy Management and Energy Supply

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Energietechnik und Energiegewinnung	T3SHE3242	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	- Die Studierenden verstehen die Methoden und Techniken zur Produktion von Wärme und deren Wandlung in elektrische Energie. - Sie kennen die verschiedenen Prozesse der konventionellen und der regenerativen Energiegewinnung. - Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Diskussionen einordnen und bewerten.
Methodenkompetenz	- Die Studierenden können Anlagen zur Energieerzeugung insbesondere im Hinblick auf ihren sicheren Betrieb beurteilen. - Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit anderen Fachleuten der Energietechnik und mit Laien fällt ihnen leicht.
Personale und Soziale Kompetenz	- Die Studierenden entwickeln ein verstärktes Verständnis für die gesellschaftspolitische Problematik der Energieversorgung im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. - Durch die Kommunikation mit Fachleuten und Laien verbessern sie ihre rhetorischen und sozialen Kompetenzen. - Sie erkennen unterschiedliche Werte und Normen in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Energietechnik und Energiegewinnung	60,0	60,0
- Thermodynamische Grundbegriffe - Energieformen - Energiewandlung - Energieproduktivität - Regenerative Energien - Dampfkraftprozess - Gasturbinenprozess - Gasturbinenkraftwerke - Dampfkraftwerke - Kernkraftwerke - Kernenergie - Anlagentechnik - „Energiewende“ - Alternative Energien - Biomasse und Energiepflanzen		
Labor Energietechnik	12,0	18,0
- Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
 - Die Vorlesung wird durch ein energietechnisches Labor ergänzt.
 - Die Veranstaltung kann durch qualifizierende Exkursionen, z.B. Heizkraftwerk, etc., ergänzt werden.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Energietechnik: Systeme zur Energieumwandlung - Kompaktwissen für Studium und Beruf; Allelein, Bollin, Oehler, Schelling, Vieweg+Teubner
 - Regenerative Energiesysteme: Technologie - Berechnung - Simulation, Quaschnig, Hanser Fachbuch
 - Erneuerbare Energien und Klimaschutz: Hintergründe - Techniken - Anlagenplanung - Wirtschaftlichkeit, Quaschnig, Hanser Fachbuch
 - Kerntechnik, Borlein; Vogel Fachbuch
 - Energietechnik, Zahoransky, Vieweg
 - Elektrische Energieversorgung, Crastan, Springer
 - Grundlagen der Elektrotechnik, Frohne, Löcherer, Moeller, Teubner Verlag
 - Elektroenergieversorgung, Schlabbach, VDE Verlag
 - Elektrische Kraftwerke und Netze, Oeding, Springer
 - Elektroenergiesysteme, Schwab, Springer
 - Elektrische Energieversorgung, Heuck, Vieweg+Teubner
 - Petermann, Sichere Energie im 21. Jahrhundert, Hoffmann und Campe
- Versuchsbeschreibung und darin genannte spezielle Literatur

Ressourcen III (T3SHE3251)

Resources III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Ressourcen III	T3SHE3251	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	84,0	66,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die wichtigsten physikalischen und chemischen Emissionsarten und -quellen und die Maßnahmen zur Emissionssteuerung und -reduzierung. - Die Studierenden können die wichtigsten Techniken zur Abluft- und Abgasreinigung für die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte verstehen und deren Leistungsfähigkeit, ökologischen Nutzen und wirtschaftlichen Einsatz beurteilen. Sie kennen darüber hinaus spezielle Anwendungen im Detail. - Die Studierenden kennen die wichtigsten Schadstoffe in Gewässern und Böden und deren Verhalten. Sie können deren Relevanz für Umwelt und Gesundheit beurteilen. - Die Studierenden haben ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis erlangt. - Die Absolventen qualifizieren sich gemäß § 53 Abs.1 BImSchG als Betriebsbeauftragte für Immissionsschutz.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über das in den Lehreinheiten aufgeführte Spektrum an Methoden und Techniken für den Emissions- und Immissionsschutz, aus denen sie angemessene Methoden auswählen und anwenden, um neue Lösungen zu erarbeiten. - Bei einzelnen Methoden verfügen sie über vertieftes Fach- und Anwendungswissen.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln. - Die Studierenden haben ein verstärktes Bewusstsein für Schadstoffemissionen und -immissionen entwickelt.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Gewässer und Boden II	48,0	27,0
<ul style="list-style-type: none">- Verhalten von Schadstoffen in Gewässer- Verhalten von Schadstoffen in Böden- Messen von Schadstoffen in Gewässer und Böden- Beurteilung und Bewertung von Schadstoffen- Gewässer- und Bodenschutz- Technische Umsetzung rechtlicher Vorgaben- Sanierung		
Emissionen	24,0	21,0
<ul style="list-style-type: none">- Physikalische Emissionen (Lärm, Vibration, Infraschall, Strahlung)- Chemische Emissionen- Betriebliche Lüftungssysteme- Emissionskontrolle- Spezielle Emissionsmesstechnik		
Labor Emissionen	12,0	18,0
<ul style="list-style-type: none">- Laborübungen zur Vertiefung der Lernziele des Moduls		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
<ul style="list-style-type: none">- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.- Die Veranstaltung kann durch qualifizierende Exkursionen, z.B. Standorte der LUBW Intensiv-Bodendauerbeobachtung, Messstellen zur Ermittlung von Geräuschen und Erschütterungen nach § 26 und § 29b BImSchG, etc., ergänzt werden.- Die Vorlesung wird durch ein umwelttechnisches Laborpraktikum ergänzt. <p>Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.</p>

Voraussetzungen
-

Literatur

<ul style="list-style-type: none">- Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure, Maniak, Springer, Berlin- Hydrogeologie: Einführung in die Allgemeine und Angewandte Hydrogeologie, Hölting, Coldewey, Spektrum Akademischer Verlag- TA-Luft- Umweltschutztechnik (VDI-Buch), Förstner, Springer, Berlin- DIN- Versuchsbeschreibung und darin genannte spezielle Literatur
--

Luftreinhaltung (T3SHE3252)

Air Cleaning

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Luftreinhaltung	T3SHE3252	Deutsch	Prof. Dr. Jürgen Erb

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die typischen Verfahren der Abluft- und Abgasreinigung. - Sie besitzen die Kenntnisse um verfahrenstechnische Anlagen zu verstehen und die Funktionsweise nachzuvollziehen. - Sie kennen die Maßnahmen zur Emissionssteuerung und -reduzierung - Sie besitzen die Kompetenz zur Bewertung dieser Techniken bezüglich ihrer Anwendbarkeit und Leistungsfähigkeit bei unterschiedlichen Fragestellungen auch vor dem Hintergrund von Umweltrecht und Umweltpolitik.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, um eigene Schlüsse bezüglich sinnvoller Vorgehensweisen bei einzelnen Problemstellungen im Bereich der Luftreinhaltung zu ziehen. - Sie verfügen über Kenntnisse, die ihnen ermöglichen, umweltrelevante Themen sachlich fundiert zu kommunizieren.
Personale und Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die komplexen Auswirkungen der Abgasbehandlung im Gesamtzusammenhang des Umweltschutzes zu beurteilen. - Sie haben die Kenntnisse zur Abwägung des technisch Machbaren im Gegensatz zum ethisch und sozial Verträglichen. - Sie sind in der Lage, Vor- und Nachteile verschiedener Techniken anhand umweltpolitischer, sozial-ethischer und finanzieller Aspekte zu bewerten.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Luftreinhaltung	36,0	54,0
<ul style="list-style-type: none">- Ursache Emissionen- Anlagen zur Luftreinhaltung- Filter- und Rückhaltetechniken- Globale Luftbelastungen- Luftreinhaltepläne		
Wahlpflichtfach: Gefahrstoffmanagement	36,0	24,0
<p>Das Wahlpflichtfach soll die Möglichkeit eröffnen, wichtige aktuelle Inhalte dem Curriculum kurzfristig hinzuzufügen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none">- Einbindung von Sicherheit und Gesundheit in das betriebliche Management- Spezifische Gefährdungsarten, Arbeitsverfahren, Arbeitsstätten und Problemfelder- Gefahrstoffmanagement- Gefahrstoffmanager- Gefahrstoffverzeichnis (Gefahrstoffkataster)- Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter- Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgenossenschaften- Besichtigung verschiedener branchentypischer Betriebe		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

- Die Vorlesungsinhalte können durch Übungen im begleiteten Selbststudium gefestigt und vertieft werden.
 - Die Vorlesung wird durch ein Wahlpflichtfach ergänzt.
- Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Bekanntgabe mit der Ankündigung des Wahlpflichtfaches
- Fachaufsichtsschreiben für die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa)
- Vorschriften der Berufsgenossenschaften
- TA-Luft - Gasreinigung und Luftreinhaltung, Görner, VDI-Buch
- Basiswissen Umwelttechnik: Wasser, Luft, Abfall, Lärm und Umweltrecht; Bank; Verlag Vogel

Bachelorarbeit (T3_3300)

Bachelor Thesis

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Bachelorarbeit	T3_3300		

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Individualbetreuung
Lehrmethoden	Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Bachelor-Arbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
360,0	6,0	354,0	12

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	-
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Bachelorarbeit	6,0	354,0
-		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der DHBW hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Literatur
Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern